

Aneta Oczkowska
Paulinstr. 19a
54292 Trier

Trier, 18.06.2018

GEFAXT AM 19. JUNI 2018

**Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und
Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz**

Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz
per E-Brief: poststelle@mffjiv.rlp.de
per Fax: 06131 162644

Abteilung 73: Familie, Kinder und Jugend

Leitung: Herr Klaus Peter Lohest

BESCHWERDE

Sehr geehrter Herr Lohest,

sehr geehrte Damen und Herren,

da das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin mich mit dem Schreiben vom 12.6.2018 an Sie (Anlage) bzw. an das zuständige Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes RLP verweist, bitte ich Sie deswegen herzlichst um Unterstützung.

Die Jugendämter haben leider gar keine Kontrollinstanz in der BRD. Der Landrat Herr Dr. Matthias Schneider und das Kreisjugendamt Birkenfeld üben nun gemeinsam eine Vertuschungs-, Wegschauens- und/oder Nichtaufklärungstaktik aus. Infolgedessen beschwere ich mich hiermit bei Ihnen über:

- 1. Kreisjugendamt Birkenfeld, ASD-Mitarbeiterin Frau Großmann-Kaufmann, Schneewiesenstraße 25, 55765 Birkenfeld**
- 2. Psych. Ritter Kirsten, privates Kinderheim Leisel, (Inhaberin Frau Svenja Simon), Hauptstraße 70, 55767 Leisel, www.kinderheim-leisel.de**

und deren profitable Kooperation zu Bereicherungszwecken auf dem Rücken kleiner traumatisierter Kinder (Anstiftung zur arglistigen Täuschung des Gerichts BGB § 123; wirtschaftlicher Betrug StGB § 146;

arglistige Täuschung BGB § 123; Entziehung Minderjähriger § 235 StGB; Gewerblicher-bandenmäßiger Betrug StGB § 263 Abs.5).

Seit 23.12.2016 bzw. seit über 17 Monaten täuscht das Kreisjugendamt Birkenfeld massiv alle Betroffenen darüber, dass das o.g. private Kinderheim Leisel eine

"professionelle Einrichtung für stark traumatisierte Kinder mit stationären Therapien" ist.

Am 20.1.2017 wurde mir Frau Ritter Kirsten als eine Psychotherapeutin des Kinderheims Leisel von Frau Großmann-Kaufmann vom ASD während einer Versammlung im Kreisjugendamt Birkenfeld vorgestellt. Mir gegenüber wurde auch mehrmals deutlich betont, dass im Kinderheim Leisel, in dem sich seit 23.12.2016 meine zwei Pflegekinder Fandrich, die durch den tragischen Mord der leiblichen Mutter schwer traumatisiert wurden, unerwartet zwanghaft aufhalten müssen, von Fachleuten im Heim therapeutisch besser betreut werden, als bei mir während der dreijährigen Dauerpflege gem. § 33 SGB VIII.

Die rechtswidrige, hinterrücks erfolgte Heimunterbringung der kleinen Pflegekinder am 23.12.2016 ist ein Betrug mit einem falschen Versprechen des JA Birkenfeld:

„den Pflegekindern würde es im Kinderheim Leisel besser als bei der Pflegemutter gehen und die Kleinkinder werden dort therapeutisch fachlich betreut sein“.

Persönlich habe ich jedoch als Pflegemutter und Magisterpädagogin die desolaten Entfremdungs-Heimmethoden der Heimpsychologin Frau Ritter Kirsten vom Kinderheim Leisel, die definitiv zur schädlichen regressiven Entwicklung und geistigen Erkrankung meiner kleinen Pflegekinder führen, genau beobachtet und beschrieben. Diese Heimmethoden, die als eine Hasskampagne gegen wichtige Bezugspersonen der Kleinkinder ausgerichtet ist, stellen eine massive Kindeswohlgefährdung dar (Entfremdung P.A.S.).

Die Unterbringung der Kinder in diesem privaten Heim Leisel stellt EINE MASSIVE GEFÄHRDUNG DER GESUNDEN PSYCHISCHEN, SCHULISCHEN, KÖRPERLICHEN, EMOTIONALEN, KOGNITIVEN UND GEISTIGEN ENTWICKLUNG DER KLEINKINDER dar.

Die Heimpsychotherapeutin Ritter Kirsten schrieb falsche Berichte über die Kleinkinder und deren Bezugspersonen als eine "**psychologische Psychotherapeutin**", worauf das Kreisjugendamt Birkenfeld noch stolz ist. Ihre merkwürdige „Therapie“ führt dazu, dass die Kleinkinder verschlossen, blockiert, fremdbestimmt, apathisch, resigniert, unterernährt und sekundär-traumatisiert sind.

Die Heimpsychologin Ritter Kirsten ist definitiv

keine approbierte
"Psychologische Psychotherapeutin".

Beweis: Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, 29.11.2017

Beweis: Psychotherapeutenkammer des Saarlandes, 4. und 5.12.2017

Beweis: Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung RLP Koblenz, Abteilung: Approbation für Psychologische Psychotherapeuten so wie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, 15.2.2018

Es erfolgten mehrere Strafanzeigen gegen die falsche „Psychologische Psychotherapeutin“ Frau Ritter Kirsten, Kinderheim Leisel.

Die Psychologin Ritter missbraucht den Titel gem. **§ 132 a (1) 2 StGB – „Missbrauch v. Titeln, Berufsbezeichnungen u. Abzeichen“** - und täuscht alle Gerichte, Jugendämter, Eltern. Sie schadet vor allem den kleinen Kindern enorm!

Hiermit beschwere ich mich deswegen über das ASD-Kreisjugendamt Birkenfeld, da eine zwanghafte hinterrücks erfolgte Herausnahme der Halbweisen-Pflegekinder aus einer auf Dauer gelegten Pflegefamilie und eine Unterbringung der Kleinkinder im ungeeigneten Kinderheim Leisel keine ernste Schutzmaßnahme ist.

Viel mehr muss man die Kinder unbedingt vor solchen gefährdenden falschen Unterbringungen der Jugendämter SCHÜTZEN und dies deutlich als psychischen Missbrauch an Schutzbefohlenen (§ 225 StGB) sehen.

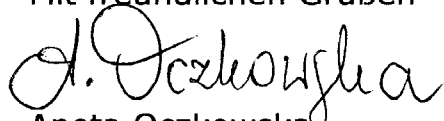
Absolut erschreckend ist, dass die Jugendämter keine Kontrollinstanz in der BRD haben. Es ist ein riesengroßer Systemfehler, in deren Konsequenz tausende Familien und Kinder in einem christlichen Land wie Deutschland keine wahren Unterstützungsangebote erhalten, und die durch eine skrupellose Gewalttrennung auseinander gerissen werden.

Jedoch Heime - besonders solche mit mangelhaften und, wie oben beschrieben, betrügerischen Tendenzen - sollen vor allem nicht zu Wohnorten der Kinder werden. Die neue Kindergeneration soll nicht zum wiederholten Mal durch missbräuchliche Heimmethoden seelisch geschädigt werden, wie schon von vielen „ehemaligen Heimkindern“ deutlich berichtet worden ist. Es sind keine Einzelfälle, sondern über 84.000 Kinder (in 2016), die aus ihren Familien oder ähnlichen familiären Strukturen - z.B. Pflegefamilien - herausgenommen und wieder woanders platziert worden sind. Denn auf Kosten der Steuerzahler wird hier nicht den (Pflege-) Familien geholfen, sondern die Kleinkinder werden in Massen absichtlich psychisch zerbrochen, incl. traumatisiert und die familiären oder familienähnlichen Bindungen der Kleinkinder skrupellos zerstört.

Die Konsequenzen davon werden die Kinder später lebenslang alleine tragen müssen.

Deswegen bitte ich Sie um ernsthafte Unterstützung in meiner Sache, da ich meine zwei Pflegekinder, die ich als Pflegemutter drei Jahre lang erfolgreich betreut habe, nicht bald geistig krank erleben möchte.

Mit freundlichen Grüßen


Aneta Oczkowska

Anlagen:

1. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin, Schreiben v. 12.6.2018
2. Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, E-Brief v. 29.11.2017
3. Psychotherapeutenkammer des Saarlandes, E-Briefe v. 4. und 5.12.2017
4. Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung RLP Koblenz, E-Brief v. 15.2.2018

4 Insg. 9 Seiten



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 11018 Berlin

Frau
Aneta Oczkowska
Paulinstr. 19 a
54292 Trier

Service-Team

BEARBEITET VON Frau Schmidt
HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin
TEL +49 (0)30 201 791 30-
FAX +49 (0)3018 555-4400
INTERNET www.bmfsfj.de
ORT, DATUM Berlin, den 12.06.2018

Beschwerde über das Kreisjugendamt Birkenfeld

Sehr geehrte Frau Oczkowska,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 04. Juni 22. Mai 2018.

Für Ihr Anliegen habe ich großes Verständnis. Jedoch ist es dem Bundesfamilienministerium aus Gründen der grundgesetzlichen Kompetenzordnung zwischen Bund und Ländern nicht möglich, Ihnen in dieser Angelegenheit behilflich zu sein. Ich verweise dazu auf die Ausführungen in meiner Mail vom 08. Juni.

Ich kann Ihnen leider nur nochmals empfehlen, sich an die für Kinder- und Jugendhilfe zuständige oberste Landesjugendbehörde in Rheinland-Pfalz zu wenden:

Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 5A
55116 Mainz
Telefon: 06131 16 - 2518

Servicetelefon: 030 20179130
Telefax: 03018 555 4400
E-Mail: Info@bmfsfj.service.bund.de

VERKEHRSANBINDUNG

U2-Mohrenstr.; U6-Stadtmitte; U55-Brandenb. Tor
Bus: TXL, 100, 200 Unter den Linden/Friedrichstr.
S-Bahn: S1, S2, S25 Brandenburger Tor



SEITE 2 poststelle(at)mffjiv.rlp.de

Ich bedauere, dass ich Ihnen in dieser Angelegenheit konkret nicht weiterhelfen kann und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Gabriele Schmidt

"Service@lpk-rlp.de" <Service@lpk-rlp.de> schrieb am 9:14 Mittwoch, 29.November 2017:

Sehr geehrte Frau Oczkowska,

ich nehme Bezug auf Ihre Anfrage und teile Ihnen mit, dass wir kein Mitglied namens Kirsten Ritter in unserer Datenbank haben. Insofern kann ich Ihnen zu Frau Ritter auch keine näheren Informationen geben.

**Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag**

Sabine Bennemann
Assistentin der Geschäftsführung
LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 9-11
55116 Mainz
Tel: 06131-9305510
Fax: 06131-9305520
Mail: service@lpk-rlp.de
www.lpk-rlp.de

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes <kontakt@ptk-saar.de> schrieb am 10:18 Montag, 4.Dezember 2017:

Guten Tag Frau Oczkowska,

**vielen Dank für Ihre Anfrage. Frau Kirsten Ritter ist nicht
Kammermitglied der PKS.**

**Viele Grüße,
Sonja Werner
Leiterin Geschäftsstelle**

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes
Scheidter Str. 124
66123 Saarbrücken
Tel: 0681-9 54 55 56
Fax: 0681-9 54 55 58
E-Mail: werner@ptk-saar.de
www.ptk-saar.de
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, 9.00-14.00

An

'Aneta Oczkowska'
Dez 5 um 11:29 AM

Guten Tag Frau Oczkowska,

**die Kammerzugehörigkeit richtet sich immer nach dem Arbeitsort
(Bundesland) des approbierten Psychotherapeuten.**

**Viele Grüße,
Sonja Werner
Leiterin Geschäftsstelle**

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes
Scheidter Str. 124
66123 Saarbrücken
Tel: 0681-9 54 55 56
Fax: 0681-9 54 55 58
E-Mail: werner@ptk-saar.de
www.ptk-saar.de
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, 9.00-14.00

Betreff: Ihre Meldung in der Sache Frau Ritter
Von: Bastone, Rebecca (LSJV Koblenz) (Bastone.Rebecca@lsjv.rlp.de)
An: anette1075@yahoo.de;
Datum: 9:28 Donnerstag, 15. Februar 2018

Sehr geehrte Frau Oczkowska,

in dieser Angelegenheit bedanke ich mich bei Ihnen, dass Sie uns diesen Sachverhalt gemeldet haben. Das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung hat Frau Kirsten Ritter eine Approbation als Psychologische Psychotherapeutin oder als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin nicht erteilt. Von der hiesigen Stelle wurde der Vorgang bereits nach Ihrer Meldung der zuständigen Staatsanwaltschaft angezeigt. Im Übrigen wurde die zuständige Stelle zum Schutz von Kindern in Einrichtungen beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung informiert.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Rebecca Bastone

--

Rebecca Bastone
Gesundheit und Pharmazie

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Baedekerstr. 2-20
56073 Koblenz
Telefon
Telefax
Bastone.Rebecca@lsjv.rlp.de
www.lsjv.rlp.de

Das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat, die richtige Adressatin sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender oder die Absenderin und löschen Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail und der darin enthaltenen Informationen ist nicht gestattet.

Alle E-Mails, die Sie an die E-Mail Adressen unserer Mitarbeiter senden, können im Abwesenheitsfall zur Wahrung der berechtigten Interessen der verantwortlichen Stelle auch von Vorgesetzten oder Vertretern gelesen werden.

Bitte prüfen Sie, ob diese Mail wirklich ausgedruckt werden muss!

- 9 -